

V. M. 3 500 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 1./12. 1911, rückzahlbar zu 102%. 2000 Stücke à M. 500, 2500 à M. 1000 lautend auf den Namen der Bankfirma G. v. Pachaly's Enkel in Breslau oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. lt. Plan ab 1923 bis spät. 1957 durch jährl. Ausl. in der ersten Hälfte des März auf 1./7. (erstmalig 1923); ab 1./7. 1923 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Zur Sicherheit für diese Anleihe sind die Liegenschaften der Ges. in Scholwin (Odermünde) bei Stettin zur ersten Stelle verpfändet. Der Buchwert (Anfang 1912) betrug insgesamt M. 4 538 951, wovon auf Grundstücke M. 485 680, Gebäude M. 2 108 816, Masch. u. Zubehör M. 1 944 454 entfielen. Aufgenommen zur Ablös. von Bankkredit, zum Ausbau der Zweigniederlass. Odermünde u. zur Verstärk. der Betriebsmittel. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Kurs Ende 1912—1918: 98, 95.50, 96*, —, 92, —, 95*/%. Zugel. in Berlin April 1912; erster Kurs am 15./4. 1912: 101%. — Auch in Breslau notiert, Kurs daselbst Ende 1912—1918: 98.25, 95.90, 96.75*, —, 92, — 95*/%.

VI. M. 2 000 000 in 5% Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 2./4. 1914, rückzahlbar zu pari. Stücke à M. 1000 u. 500, lautend auf den Namen von G. v. Pachaly's Enkel in Breslau oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1929 bis spät. 1958 durch jährl. Auslos. im Jan. auf 1./4.; ab 1929 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 6 monat. Frist vorbehalten. Zur Sicherung sämtl. Teilschuldverschreib. ist eine Sicherungshypoth. von M. 2 000 000 zur Gesamthaft an folgenden Liegenschaften bestellt worden: a) an den in der Gemeinde Cosel O.-S. bzw. Kłodnitz belegenen Grundstücken (Coseler Fabrikanlagen I u. II) in einer Gesamtgrösse von 26 ha 24 a 45 qm; b) an den den Gemeinden Scholwin u. Stolzenhagen belegenen Grundstücken (Zellstoff- u. Papierfabriken Odermünde) in einer Gesamtgrösse von 21 ha 66 a 23 qm. Der Sicherungshypoth. gehen auf einen Teil der Coseler Grundstücke die für die Anleihen von 1895, 1899, 1903 u. 1909 im Betrage von M. 2 220 000 bestellten Sicherungshypoth., auf den Scholwiner Grundstücken die für die Anleihe von 1912 im Betrage von M. 3 570 000 bestellte Sicherungshypoth. im Range vor. Im übrigen steht die Hypoth. an erster Stelle. Aufgenommen zum weiteren Ausbau der Fabrik Odermünde. Zahlst. wie bei Div. Kurs Ende 1914—1918: —*, —, 95, —, 98*/%. Eingeführt in Berlin 7./5. 1914 zu 100.75%. Auch in Breslau notiert.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. in Berlin oder Breslau.

Stimmrecht: 1 Aktie à M. 1000 = 1 St., 1 Aktie à M. 2000 = 2 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt). event. Sonderrückl., bis 4% Div., vom Übrigen 8% Tant. an A.-R., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Fabrik-Anlagen in Liebau i. Schl., Cosel O.-S. und Odermünde b. Stettin: Grundstücke 1 764 820, Wohn- u. Fabrik-Gebäude 3 919 250, Masch. 1 409 754, Werkz., Einricht.-Gegenstände, Fuhrwerk 5, Bahn- u. Holzplatz-Anlagen, Bollwerk u. Stiehkanal 38 001, Sulfitspiritalanlagen 207 500, Erweiterungsbau Odermünde 670 000. Debit. 5 452 977, Wertp. 17 135 640, Bankguth. 2 169 147, Wechsel u. Kassa 110 561, Vorräte in Liebau, Cosel u. Odermünde 4 949 841, vorausbez. Versch. 112 000. — Passiva: A.-K. 10 000 000, R.-F. I 2 701 000, do. II 600 000, Teilschuldverschreib. 7 055 000, do. Zs.-Kto 35 000, unerhob. Div. 2020, Kredit. 4 361 942, Sparkasse 73 517, Rückl. für Ausfälle 120 000, Ruhegehälter u. Wohlfahrtszwecke 689 700, Bildungswesen 105 000, Talonsteuer-Res. 110 000 (Rückl. 20 000), Übergang z. Friedenswirtschaft 2 000 000, Kriegssteuer 7 335 000, Rückstell. f. Löhne, Prämien u. Berufsgenossenschaftsbeitrag 134 000, Div. 2 000 000, Tant. an A.-R. 139 130, Vortrag 478 186. Sa. M. 37 939 497.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk., Steuern etc. 1 616 105, Teilschuldverschreib.-Zs. 322 200, Arb.-Versich. 130 824, Feuerversich. 169 370, Abschreib. 2 317 600. Reingewinn 2 637 317. — Kredit: Vortrag 442 564, Betriebsgewinn 5 921 914, Zs. 828 938. Sa. M. 7 193 417.

Kurs: In Berlin Ende 1901—1918: 139.50, 130, 134, 157.50, 172, 189, 166, 139.90, 161.50, 186, 191.40, 165.10, 158, 144.50*, —, 188, 323.60, 161*/%; daselbst eingef. 8./6. 1898 zu 167.50*/%. — In Breslau Ende 1906—1918: 188.60, 167, 140, 164.50, 186.75, 190, 166.50, 162, 142*, —, 188, —, 161*/%. Ab 1./7. 1911 sind von den Aktien nur die auf die neue Firma: Feldmühle etc. abgest. Stücke lieferbar.

Dividenden 1901—1918: 9, $6\frac{1}{2}$, 7, 9, 12, 12, 12, $7\frac{1}{2}$, 10, 12, 12, 12, 6, 8, 14, 20, 12% (+ 8% Bonus). C.-V.: 4 J. (K.)

Vorstand: Komm.-Rat Dr. Leo Gottstein (Gen.-Dir.), Berlin; Hans Gottstein, Stettin. Rechtsanw. Wilh. Brust. **Prokuristen:** Paul Klemm, Ludw. Frank, Hans Haury, Rob. Teuber, Fritz Greulich, Otto Spieler, Heinr. Böhm.

Aufsichtsrat: Vors. Konsul Gotth. von Wallenberg-Pachaly, Stellv. Justizrat Dr. Gust. Neisser, Komm.-Rat Dr. Georg Heimann, Dr. Rud. Schreiber, Breslau; Domänenrat Paul Linke, B.-Schmargendorf; Geh. Komm.-Rat Friedr. Dierig, Oberlangenbielau; Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Duisberg, Leverkusen; Bankier Dr. Gust. Sintenis, Berlin.

Zahlstellen: Stettin: Gesellschaftskasse; Berlin: Berliner Handels-Ges.; Breslau: G. von Pachaly's Enkel, E. Heimann.